

An die Bundesnetzagentur

Beschlusskammer 7

Per E-Mail an: LNG-Festlegung@bnetza.net

## Market Design & Regulatory Affairs

Ihre Zeichen BK7-22-060

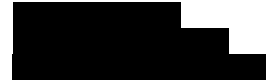
Ihre Nachricht

Unsere Zeichen

Name

Telefon

E-Mail



Essen, den 26.07.2022

### **Stellungnahme im Verfahren Az: BK7-22-060 „Festlegungsverfahren zur Ausgestaltung des Zugangs zu LNG-Anlagen“**

Sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank für die Möglichkeit, in diesem Verfahren Stellung nehmen zu können. Folgende Aspekte möchten wir hierzu gerne anmerken:

#### **1. Floating Storage and Regasification Units (FSRU)**

Mit Blick auf die notwendige zeitnahe Inbetriebnahme von Floating Storage and Regasification Units (FSRU's) sind die Betreiber solcher Anlagen derzeit großen Herausforderungen ausgesetzt. Die Anbindung der FSRU's an das Gasnetz, die genehmigungsrechtliche Situation sowie die hiermit verbundenen Kosten sind noch völlig unklar. Zudem bestehen noch wesentliche Unsicherheiten bei den mit dem Betrieb solcher Anlagen im Zusammenhang stehenden Kosten.

Da es auf Grund der aktuellen Situation jedoch einer schnellen Anbindung der FSRU-Kapazitäten an das deutsche Fernleitungsnetz bedarf, muss es den Betreibern in einem Übergangszeitraum möglich sein, den Aufsatz der Anlagen unproblematisch umzusetzen. Daher lehnen wir eine Anwendung der in der Festlegung enthaltenen Regelungen auf schwimmende LNG-Ablagen (FSRU's) zum jetzigen Zeitpunkt ab. Für Betreiber dieser Anlagen sollte es eine Übergangsfrist bis Ende des Winters 2023/2024 oder eine Ausnahme von den festzulegenden Regelungen geben.

Innerhalb dieses Übergangszeitraums wird es Erfahrungswerte geben, die auch eine vollständige Bewertung der in diesem Verfahren festzulegenden Regelungen auf schwimmende LNG-Anlagen zulässt. Wir ersuchen daher die BNetzA, Regelungen die solche schwimmenden LNG-Anlagen betreffen, in einem gesonderten Verfahren zum Ende der Übergangsfrist erneut zu konsultieren.

#### **RWE Supply & Trading GmbH**

RWE Platz 6  
45141 Essen

T +49 201 5179-0  
F +49 201 5179-5299  
I [www.rwe.com](http://www.rwe.com)

Aufsichtsrat:  
Dr. Michael Müller  
(Vorsitzender)

Geschäftsführung:  
Andree Stracke (Vorsitzender)  
Gunhild Grieve  
Peter Krembel  
Ulf Kerstin

Sitz der Gesellschaft: Essen  
Eingetragen beim  
Amtsgericht Essen  
Handelsregister-Nr.  
HRB 14 327

Deutsche Bank Essen  
BLZ 360 700 50  
Kto.-Nr. 299 070 300  
SWIFT: DEUTDEDE  
IBAN: DE68 3607 0050  
0299 0703 00

Ust.-IdNr. DE 8130 22 070  
Ust.-Nr. 112/5717/1032

...

## 2. Zugang zu LNG-Anlagen

Bezüglich der vorgeschlagenen Regelungen für den Zugang zu LNG-Anlagen möchten wir gerne folgende Punkte anmerken:

- Im Rahmen der erforderlichen Registrierung von potentiellen Kapazitätsnutzern muss es für die Betreiber der Anlagen die Möglichkeit der Aufstellung von Kriterien geben, die auf Seiten des potentiellen Kunden erfüllt sein müssen, um registriert zu werden.
- Vor dem Hintergrund der sich stetig wandelnden Energiemärkte und der zu erwartenden größeren Bedeutung von regenerativen Energien in der Zukunft, ist zu begrüßen, dass die geforderte Mindestbuchungsdauer höchstens 10 Jahre beträgt. Es wäre hier mit den Interessen der Terminalbetreiber abzugleichen, ob dieser Zeitraum im Einzelfall erforderlich ist. Soweit z.B. Kapazitäten über FSRUs vermarktet werden, ist das Investment des Betreiber nicht mit landgebundenen Terminals vergleichbar. Hier könnten dann im Einzelfall auch kürzere Höchstbuchungsdauern angewandt werden.
- Zif. 2.d. „Use it or lose it“ Verfahren sieht derzeit eine notwendige Bestätigung der Nutzung des slots 20 Tage vor dem Datum des Entlade-slots vor. Wir hatten hierzu bereits in einem anderen Verfahren auf die Regelungen in anderen europäischen Terminals hingewiesen. Hier ist es für den Terminal- Nutzer erforderlich, den Terminal Betreiber nur dann zu informieren, wenn er den slot gerade nicht nutzen will. Dies wäre auch hier eine wünschenswerte Alternative und wäre im Einklang mit den üblichen Marktgegebenheiten und bei den Nutzern der übliche Prozess.
- Auch ist eine hier eine Verkürzung der Frist für die Bestätigung seitens des Nutzers auf max. 15 Tage wünschenswert, da der Handel im LNG Bereich hier auch sehr kurzfristig reagiert und Opportunitäten nutzen muss.

Im Übrigen gehen wir davon aus, dass die Regelungen für die gesamte Kapazität an einem Terminal identisch sein werden. Dies sollte auch für zusätzlich geschaffene Kapazität bei einem möglichen Ausbau gelten.

Für Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüße

